

Stadtverwaltung Weimar

Drucksachen-Nr.	2020/022/F
Einreicher:	Fraktion SPD
Datum der Sitzung:	04.03.2020
Status der Sitzung:	öffentlich
beantwortet durch:	Frau Dr. Kolb

- Es gilt das gesprochene Wort -

Skateboard ist ab diesem Jahr eine olympische Disziplin — ein Grund mehr, einen Blick auf die Situation dieser Jugendkultur in Weimar zu werfen. Es existieren zwei Skateparks, einer in Weimar Nord (Nordlicht Weimar e. V.) und einer in Oberweimar (Jugendclub Vortrefflich), jedoch keiner in der Nähe der Innenstadt. Zudem sind in ganz Weimar keine ausreichend großen geraden Flächen vorhanden, die nicht nur für Anfängerinnen gerne zum Skaten genutzt werden.

Daran knüpfen sich folgende Fragen an die Stadtverwaltung:

Frage 1: Ist dieses Problem, das für viele Skaterinnen in Weimar existiert, der Stadtverwaltung bereits bekannt?

Antwort:

Im Stadtgebiet Weimar gibt es nicht nur die zwei in der Anfrage benannten Skateanlagen am Jugendclub „Nordlicht“ und am Jugendclub „Vortrefflich“.

Weitere ausdrücklich zum Skateboardfahren bestimmte Flächen gibt es:

- am Spielplatz Spitalweg,
- am Spielplatz Weimarahallenpark,
- am Spielplatz Zentrum Sackpfeife,
- am Spielberg Bonhoefferstraße,
- am Lärmschutzdamm/ Aufgang Weimar-West,
- am Spielplatz Budapester Straße.

Darüber hinaus gibt es ca. 25 Rollflächen ohne spezifische Ausstattungen im Bereich von Spielplätzen, die insbesondere von Anfänger*innen bzw. jüngeren Altersgruppen genutzt werden.

Es ist unser Anliegen, auch die vorgenannten kleineren Skateflächen durch Ausstattung mit neuen Elementen künftig noch attraktiver zu gestalten. So wurde zum Beispiel in Bezug auf den Spielplatz an der Budapester Straße ein Beteiligungsprojekt mit Jugendlichen aus Weimar-West durchgeführt. Im Haushalt 2020 sind für die Ausführung (1. BA der Gesamtanierung - Sanierung Skatemulde und Neuausstattung Skatebahn) in der HHSt. 1.46059.96100 nunmehr 42 T€ vorgesehen.

Frage 2: Werden die in Weimar vorhandenen Flächen zum Skaten als ausreichend angesehen? Falls ja: Auf welcher Basis wird diese Entscheidung gefällt? Falls nein: Wo sind geeignete Plätze für weitere Skateparks angedacht?

Antwort:

Für die Bemessung des Bedarfs an Flächen für das sog. „Sport-Spiel“ gibt es keine gesetzlichen Vorgaben.

Die Stadt ist sich jedoch bewusst, dass der Wunsch vor allem von jungen Menschen nach Möglichkeiten zur spielerisch-sportlichen Betätigung im öffentlichen Raum wächst. Nicht nur das Skateboardfahren, sondern auch Trendsportarten, wie „Parcours“ erfreuen sich zunehmender Beliebtheit. Um den Bedarf abschätzen und geeignete Flächen definieren zu können, hat das für Spielplätze zuständige Grünflächenamt eine Spielraumleitplanung – gezielt für den Bereich des „Sportspiels“ - in Auftrag gegeben. Die noch nicht gänzlich fertiggestellte Studie soll vor der Sommerpause den zuständigen Ausschüssen des Stadtrates vorgestellt werden.

Die Sportverwaltung weist zudem darauf hin, dass eine im Rahmen einer Seminaarfacharbeit durchgeführte Bevölkerungsumfrage den Wunsch von Personen unterschiedlichen Alters nach gekennzeichneten Lauf-/ Nordic Walking- Strecken, einem Fitnessparcours und/oder frei zugänglichen Calisthenics-Anlagen in Weimar aufgezeigt habe (Die Vorplanung für die Errichtung eines Fitnessparcours auf dem derzei-

tigen Grillplatz am Hundesportplatz ist erfolgt, der Bau kann jedoch erst starten, wenn das Regenüberlaufbecken fertiggestellt ist – ca. 2023).

Flächen für den vereinsungebundenen Sport – also Spielanlagen, Spielplätze, Freizeitsportanlagen- wurden in der Sportentwicklungsplanung 2004 mit untersucht, in den Fortschreibungen allerdings nicht mehr berücksichtigt. Für 2023 ist vorgesehen, einen neuen Sportentwicklungsplan für die Stadt Weimar zu erstellen. Hier sollen auch die bestehenden Sport- und Spielflächen bewertet und der tatsächliche Bedarf untersucht werden. Für die Sportentwicklungsplanung sind in 2023/2024 ausreichend finanzielle Mittel im Haushalt einzustellen. Neben der Bestandsaufnahme wird es dann auch eine umfassende Befragung der Bevölkerung, der Sportvereine und Institutionen zum tatsächlichen Bedarf an Sportstätten und Sportgelegenheiten geben.

Die Aufnahme des Skateboardens in das Programm der olympischen Spiele ist in den Sportämtern noch nicht ausreichend diskutiert worden. Der Start bei Olympischen Spielen setzt zwingend eine Vereinsmitgliedschaft voraus, was bisher in der Skaterszene nicht üblich ist. In Weimar gibt es noch keinen Sportverein, der explizit Skateboard-Sport anbietet.

Frage 3: Sowohl der Platz vor dem DNT als auch vor dem Bauhaus -Museum wird ebenfalls zum Skaten genutzt. Wird solch eine Nutzung des öffentlichen Raumes auch weiterhin ohne Einschränkungen von Seiten der Stadt geduldet bleiben?

Antwort:

Auf Grund der im Innenstadtbereich nicht verfügbaren Flächen für spezifische Skateangebote soll die Nutzung öffentlicher, befestigter Plätze durch Skater geduldet bleiben, sofern durch diese keine Beschädigung des Platzes erfolgt, sowie die Bedürfnisse anderer Nutzer der multifunktionalen Platzflächen respektiert und beachtet werden.